



## Julia Böhme

### Alto

Die Altistin Julia Böhme hat sich in den vergangenen Jahren zu einer gefragten Interpretin für die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts entwickelt. Stimmliche Expressivität und Schönheit, historisch informierte Stilistik und ein besonderes Timbre zeichnen sie ebenso aus, wie schauspielerische Intensität und Wandlungsfähigkeit.

In Eilenburg geboren, studierte sie zunächst Schauspiel, Gesang und Tanz an der Berliner Schule für Bühnenkunst, bevor sie an der Hochschule für Musik ›Carl Maria von Weber‹ in Dresden Gesang studierte. In der Spielzeit 2012/13 debütierte Julia Böhme an der Oper Halle und an der Semperoper Dresden. Seitdem ist sie regelmäßig bei Konzerten und in Opernproduktionen u.a. bei den Händelfestspielen Halle, den Ludwigsburger Schlossfestspielen und dem Ekho Festival zu erleben. Eine enge künstlerische Zusammenarbeit verbindet sie mit führenden europäischen Originalklang-Ensembles wie der Lautten Compagny Berlin, dem Collegium 1704, dem Barockorchester Wrocław, der Gaechinger Cantorey und dem La Folia Barockorchester. Konzerte und Opernproduktionen führten sie in die großen Musikzentren Europas.

Im Februar 2019 erschien bei accent ihre erste Solo-CD „seconda donna“ mit Alt-Arien von Händel und Vivaldi – gemeinsam interpretiert mit dem La Folia Barockorchester. Darüber hinaus hat sie in den letzten Jahren an verschiedenen Inszenierungen mit historischer barocker Gestik mitgewirkt und ist im Rahmen der Serkowitzter Volksoper auch schauspielerisch tätig. Seit 2012 ist sie Mitglied bei Auditiv Vokal, einem Ensemble für zeitgenössische Musik.

In der Spielzeit 2020/21 kann man Julia Böhme unter dem Dirigat von Hans-Christoph Rademann in Haydns Stabat mater und Theodorakis´ Canto generale in Stuttgart erleben. Außerdem wird Händels „Alcina“ mit der Lautten Compagny an unterschiedlichen Orten zu sehen sein, in welcher sie die Partie der Bradamante übernimmt. Eine Uraufführung von Helmut Oehring's Musiktheater „Cassandra“ ist Anfang Oktober geplant.